

unser Instrukteur anfangs abweisend empfangen wurde. Heute gibt es auch dort eine arbeitsfähige Parteileitung und regelmäßige Mitgliederversammlungen.

Solche Grundorganisationen wie Harpe haben auch heute noch ihre Sorgen. Aber die Genossenschaftsbauern treten jetzt offener auf. Sie wenden sich mit ihren Problemen und Fragen vertrauensvoll an unsere Genossen.

Wie in Harpe, so halfen Instrukteure der Kreisleitung auch den Parteiorganisationen anderer LPG und VEG, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu entfalten und die Genossen für die politische Überzeugungsarbeit unter den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern zu befähigen. Die Kreisleitung ist bemüht, die Wirksamkeit aller Grundorganisationen weiter zu verstärken. Die Erfahrungen der Besten stehen im Mittelpunkt der Anleitung der Parteisekretäre und Parteileitungen. Eine Hilfe für die Grundorganisationen sind auch solche Veranstaltungen wie „Das Argument der Woche“, die Schulung der Agitatoren und das organisierte öffentliche Auftreten der Mitglieder und Referenten der Kreisleitung.

Mit dem Verständnis unserer politischen Grundfragen prägen sich die Motive der Werktätigen für bewußtes Handeln heraus, und es gelingt immer besser, die gemeinsamen Anstrengungen zur Intensivierung der Landwirtschaft auf die Schwerpunkte im Kreis und im Betrieb zu lenken.

Kooperation erschließt Reserven

Das Sekretariat der Kreisleitung beauftragte die Genossen der Produktionsleitung beim Rat des Kreises, ihre Hilfe für die Vorstände der leistungsschwachen LPG mit deren Einbeziehung in die Kooperation zu verbinden. Die Ko-

operation bietet große Möglichkeiten, alle LPG an das Niveau der Besten heranzuführen.

Im Vordergrund stand die Intensivierung der Pflanzenproduktion. Mehr hochwertiges Futter, vor allem Kraftfutter, war in vielen LPG die Voraussetzung für eine höhere Milchleistung. Die großen Ertragsunterschiede*⁷ zwischen den LPG mußten überwunden werden. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt von der Früh- und Kälberweide bis zum Strohaufschluß für Futterzwecke rückte in den Mittelpunkt politischer Streitgespräche. Durch die Organisation der Kooperation, von den einfachen Formen bis zu kooperativen Abteilungen, konnten die großen Unterschiede in den Erträgen im wesentlichen überwunden werden.

Es gelang, die Erfahrungen der führenden kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion unseres Kreises im breiten Umfang anzuwenden. Die Genossen der Kooperativen Abteilung Fiessau erhielten zum Beispiel Parteaufträge, den Grundorganisationen der LPG und kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion ihre Erfahrungen zu vermitteln. Sie waren dort so lange tätig, bis die Aufgaben besser gelöst wurden. Alle kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion — sie bewirtschaften 90 Prozent der Nutzfläche — erreichten 1973 trotz ungünstigen Wetters in den Hauptkulturen Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben Erträge, die über dem fünfjährigen Mittel liegen.

Auch in der Tierproduktion erweist sich die Kooperation als eine wichtige Maßnahme zur Produktionssteigerung. In der als kooperative Einrichtung entstandenen Rinderaufzuchtanlage Wasmerslage werden auf moderne Weise leistungsfähige Jungtiere aufgezogen. Die Werktätigen der Anlage übernehmen eine Art Garantie dafür, daß die Kühe in der ersten Laktationsperiode 5000 kg Milch erreichen.

mm@lilöfion

183315;KE5gmmimiffMagg-wmB3B-gsEssagj38

lichen Fonds umgehen, überall die bewährten Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft anwenden.“ Hervorgehoben werden die Anwendung der Prinzipien der kollektiven Beratung, der Einzellleitung, wissenschaftlicher Arbeitsorganisation, der materiellen Interessiertheit und Verantwortung sowie die Sicherung einer hohen Akkumulation.

4. „Weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.“ Dabei geht es u. a. um Er-

höhung der Arbeitssicherheit, Erleichterung der Arbeit, bessere Arbeitskultur und Verbesserung der sozialen Leistungen.

5. „Aus- und Weiterbildung und Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens.“ Vorgesehen sind zum Beispiel marxistisch-leninistische Weiterbildung, fachliche Qualifizierung für bestimmte Aufgaben, Teilnahme an der Fernsehakademie, Ausbildung des Nachwuchses. Im Zeichen des 25. Jahrestages der DDR werden Kooperationsfestspiele vorberei-

tet, Kultur- und Sportfesttage sind in den Gemeinden geplant — daran wollen sich die Kollegen, neben anderen Vorhaben, beteiligen.

Regelmäßige Abrechnung und Auswertung des Wettbewerbs, aktuelle Information, materielle und moralische Anerkennung der Leistungen sind festgelegt worden. Es soll das Wettfeiern zwischen den einzelnen und von Kollektiv zu Kollektiv gefördert werden.

(NW)